

Terminweis

Dienstag, 21. Mai 2019 (19 Uhr), CPH Nürnberg (Königstr. 64, 90402 Nürnberg)

Mission Amazonas

Im Einsatz für Natur und Menschen im größten tropischen Regenwald der Erde

NÜRNBERG Im Oktober findet im Vatikan die Amazonas-Synode statt. Unter dem Motto „neue Wege für eine ganzheitliche Ökologie“ diskutieren die Bischöfe auf Basis von Papst Franziskus' Umwelt-Enzyklika *Laudato si* die gravierenden Umweltschäden im Amazonasgebiet und ihre soziale Folgen.

In der länderübergreifenden Amazonas-Region haben sich bereits jetzt 126 Schulen des jesuitischen Werkes *Fe y Alegría* (dt.: Glaube und Freude) zusammengeschlossen, um für die Kinder Unterricht in den indigenen Sprachen einzuführen. Im übergeordneten Panamazonien-Netzwerk kämpfen die Politologin **María Teresa Uruena Bogoya** und die Lehrerin **Elluz Nataly Pernia** für die Bewahrung der bedrohten Kultur- und Naturvielfalt am Amazonas und den Schutz der Ureinwohner im größten tropischen Regenwald der Erde.

Am **Dienstag, 21. 05.** (19 Uhr), berichten sie im **Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg** über ihre Arbeit.



M^a Teresa Bogoya und
Elluz Nataly Pernia



Klaus Vähröder SJ,
Jesuitenmission



William Bastidas, „Sin
Frontieras“ (Radio Z)

„Die Völker des Amazonas waren in ihrem eigenen Land wahrscheinlich noch nie so bedroht wie heute. Wir müssen mit dem historischen Paradigma brechen, das Amazonas-Gebiet als unerschöpfliche Versorgungsquelle für andere Länder zu betrachten, ohne uns um seine Bewohner zu kümmern.“ (Papst Franziskus, 2018)

- **Referentinnen:** M^a Teresa Bogoya (*Red Panamazónica*), Elluz Nataly Pernia (*Fe y Alegría*)
- **Moderation:** Klaus Vähröder SJ (*Jesuitenmission*), William Bastidas (*Sin Frontieras*, *latinotopia.de*)
- **Projektinfos:** jesuitenmission.de/Amazonas

Vor und nach dem Info-Abend stehen die Referentinnen für Interviews zur Verfügung, bitte schreiben Sie bei Interesse bis zum 19. Mai eine Mail an steffen.windschall@jesuitenmission.de.

Mit vielen freundlichen Grüßen,
Steffen Windschall